

Änderungsantrag zum Leitantrag „ Konsum bestimmt die Zukunft“

Antragsteller: AK ÖKO

Unterstützer: GJ Ruhr

Zeile 6 einfügen hinter „entstanden ist.“: sowie aus den Lebensmittelskandalen der letzten Jahre.

Zeile 11 einfügen nach „einer“: zentralen

Nach Zeile 21 anfügen: und ordnungspolitische Maßnahmen

Zeile 34 grundsätzlich ersetzen durch „im Allgemeinen“

Zeile 105 Einfügen hinter „ökologischen Landwirtschaft umschichten“: Deshalb fordern wir, dass die Subventionen nicht mehr flächenabhängig an die BäuerInnen gezahlt werden, sondern sich danach richten wie ökologisch und tiergerecht der Bauernhof bewirtschaftet wird.

Zeile 115 bis 118 ersetzen durch: Die GRÜNE JUGEND NRW fordert BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN dazu auf, ein Konzept zur ökologischen Umstellung der Landwirtschaft in NRW, Deutschland und Europa zu erarbeiten und umzusetzen.

Nach Zeile 118 ergänzen: Derzeit benötigt der deutsche Lebensstil 2,4 Erden (ökologischer Fußabdruck/BUND). Dies ist nicht verantwortbar. Jeder Mensch sollte nur so konsumieren, dass sein Konsum zur Maxime des Konsums der Menschheit werden könnte (frei nach Kant). Der Konsum des Menschen darf weder der Natur, noch dem Menschen schaden. Als gutes Beispiel kann dafür der ungesunde, hohe Fleischkonsum in den Industrieländern aufgezeigt werden. Ein Verzicht auf viel Fleisch schlechter Qualität hin zu weniger, aber hochwertigem Fleisch (oder gar keinem Fleisch) ist kein Verzicht, sondern eine kulturelle, gesellschaftliche, so wie gesundheitliche Bereicherung. Verzicht bedeutet in diesem Falle also nicht Verzicht auf Lebensfreude sondern ist ein Gewinn. Ein Gewinn für Mensch, Tier und Umwelt.

Nach Zeile 147 einfügen: Die GRÜNE JUGEND NRW fordert, dass mittelfristig in allen Geschäften nur noch biologische und fair gehandelte Produkte angeboten werden. Dazu stellen wir uns eine jährliche Erhöhung des Anteils dieser Produkte am gesamten Angebot vor. Begründung: Wir wissen, dass es unverantwortlich ist, Produkte zu kaufen die weder aus biologischem Anbau kommen noch fair gehandelt wurden. Doch leider gelten trotzdem die meisten dieser Produkte immer noch als etwas Besonderes. Die Bio-/ Fairtrade Produkte müssen das normale Sortiment der Geschäfte werden und nicht mehr auf einem extra Tisch liegen, wie sie es heute tun.

In Zeile 164 „US-amerikanische“ streichen

Nach 174 ergänzen: Konventionelle Produkte sind billiger als ökologisch hergestellte Produkte. Dieses Preisverhältnis spiegelt aber nicht die wahren Preise der Produkte wieder. Die ökologischen Folgekosten eines Produktes müssen im Preis sichtbar gemacht werden. Besonders und am einfachsten geht dies mit den klimaschädlichen Folgekosten. Die GRÜNE JUGEND NRW unterstützt die Forderung eines Pro-Kopf- Emissionsrechtes. Um einen nachhaltigen CO₂-Ausstoß aller BürgerInnen zu gewährleisten dürfte - bei einer zukünftigen ErdeinwohnerInnenzahl von acht Milliarden - jeder pro Kopf und Jahr

5500 Kilogramm Kohlenstoffdioxid oder das entsprechende Wirkungsäquivalent an anderen Treibhausgasen ausstoßen. Jeder Staat bekommt entsprechend seiner EinwohnerInnenzahl CO₂-Zertifikate. Diese Zertifikate können an die Industrie weiterversteigert werden. Nicht benötigte Zertifikate können an andere Länder weiterversteigert werden. Damit haben die Schwellen- und Entwicklungsländer die Chance, durch eine sparsame Wirtschaft viele Zertifikate an die emissionsstarken Industrieländer zu verkaufen und diese haben einen stärkeren Anreiz Emissionen einzusparen. Das Pro-Kopf- Emissionsrecht muss von der Globalen Umweltorganisation überwacht werden.

Zeile 204 „in der westlichen Welt“ ändern in „In Teilen dieser Welt“

Zeile 205 hinter „äußern sich“: häufig

Hinter Zeile 209 einfügen: Die konventionelle Fischereiflotte fischt die Meere vor Afrika und in anderen Teilen dieser Welt auf unverantwortliche Weise leer. Dies zerstört das Ökosystem Meer und die Lebensgrundlage der vom Meer abhängigen Menschen. Die GRÜNE JUGEND NRW fordert die EU auf, ihre Fischereirechte vor Afrika aufzugeben und verlangt einen nachhaltigen Fischfang!

In Zeile 254 nach „ein“: vermeintliches

In Zeile 259 Chemiefirmen ersetzen durch „Saatgutkonzernen“

Zeile 289 vor „gesundes“ ergänzen: biologisches und fair gehandeltes,

Nach Zeile 289 „Essen“: Außerdem bedarf es eines vegetarischen und veganen Angebots.

Änderungsantrag AK Öko

Nach Zeile 56 anfügen:..., so wie allergene Stoffe In Zeile 58 hinter „Transport“ einfügen: und Produktionsprozess

Nach Zeile 174 einfügen: Deshalb fordert die GRÜNE JUGEND NRW die Einrichtung einer globalen Umweltorganisation (Global Environment Organisation, GEO). Diese vereint die bisherigen Umweltschutzprogramme und -abkommen auf Grundlage des United Nations Environment Program (UNEP) unter einem Dach und sorgt für die effektive Durchsetzung der gesetzten Umweltziele. Maßnahmen internationaler Klimaschutzabkommen und Reduktionsziele können durch eine solche Organisation auch vor den Streitschlichtungsorganen der Welthandelsorganisation (WTO) geschützt und koordiniert werden.